

Dat Blättche

Nachrichten aus Auerberg und Graurheindorf

Herausgegeben von den Bonner Ortsausschüssen aus Auerberg und Graurheindorf | Frühjahr 2016

Auf dem Weg zum Auerberger Quartiersmanagement

Fragen an Beigeordneten Martin Schumacher

Auerberg ist ein wachsender Stadtteil. Rund 9400 Bürgerinnen und Bürger aus etwa 120 Nationen leben dort - Tendenz steigend. Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, die Förderung, Bildung und Betreuung der Auerberger Kinder zu stärken und das Quartier weiter zu entwickeln. Dafür will die Stadt Bonn zum einen an der Stockholmer Straße ein Quartierszentrum Auerberg mit Kindergarten und Jugendzentrum und zum anderen die Grundschule/OGS erweitern.

Der Hauptausschuss hat sich auf seiner Sitzung am 10. März 2016 mit diesen Plänen befasst. Was hat er im Einzelnen beschlossen?

Martin Schumacher: „Die Stadt wollte bei entsprechender Förderung durch das Land ein Quartierszentrum Auerberg mit Kindergarten und Jugendzentrum bauen und zum anderen die Grundschule/OGS erweitern. Der Hauptausschuss hat einerseits die Einrichtung eines Quartiersmanagements in Auerberg beschlossen. Andererseits hat er seine Zustimmung für einen Förderantrag im Rahmen des Projektauftrags „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ des Landes NRW gegeben, damit die Stadt Zuschüsse erhält.“

Welche konkreten Maßnahmen sind in Auerberg vorgesehen? Werden z.B. die Container, in denen das heutige Jugendtreff untergebracht ist, bald der Vergangenheit angehören?

Martin Schumacher: „Bei einer positiven Entscheidung über den Förderantrag sollten die Container durch einen Neubau ersetzt werden, der Platz bietet für eine zweigruppige Kindertageseinrichtung, ein Jugendzentrum und ein Quartiersmanagement. Leider wird die Stadt Bonn bei dem Förderprojekt nicht berücksichtigt. Zum jetzigen Zeitpunkt stehen auch keine Haushaltsmittel für den Neubau des Jugendzentrums zur Verfügung.“

Ist angesichts des Bevölkerungszuwachses in Auerberg auch die notwendige Erweite-

Beigeordneter Martin Schumacher, der derzeit das Jugend-, Schul- und Sozialdezernat verantwortet.

*Foto: Michael Sondermann/
Bundesstadt Bonn.*



Die Erweiterung der Bernhardschule auf den Weg gebracht?

Martin Schumacher: „Die KGS Bernhardschule soll einschließlich der Betreuungsräume für die OGS samt Mensa umgebaut und die Schule um einen Zug erweitert werden. Diese Pläne können trotz Ablehnung des Förderantrags realisiert werden, da finanzielle Mittel im Wirtschaftsplan des SGB eingestellt sind.“

Welche Aufgaben hat das Quartiersmanagement und wann kann es seine Arbeit aufnehmen?

Martin Schumacher: „Das Quartiersmanagement wird im Laufe dieses Jahres eingerichtet. Es wird in Anlehnung an das Quartiersmanagement „Soziale Stadt“ Neu-Tannenbusch arbeiten. So soll es vorhandene Strukturen sowie gemeinsam mit den Akteuren des Stadtteils (Bürger, Vereine, Initiativen, Wohlfahrtsverbände) das Quartier weiterentwickeln.“

Die Fragen stellte Joachim Rott



Sie wollen Zuverlässigkeit?

Sie können auf uns zählen!

KÖLLEN  DRÜCK-VERLAG
www.koellen.de

Neuer Vorstand des Ortsausschusses Auerberg

**Gert-Michael Schwaegermann
ist neuer Vorsitzender**

Einmütiger Dank an Norbert Neu

Auf seiner Sitzung am 16. März 2016 wählte der Ortsausschuss Auerberg Michael Schwaegermann zu seinem neuen Vorsitzenden. Norbert Neu, der über 9 Jahre an der Spitze des Ortsausschusses stand und aus privaten Gründen nicht mehr kandidierte, aber weiter dem Ortsausschuss angehört, wurde für seine Verdienste um unseren Stadtteil herzlich gedankt.

Dem neugewählten Vorstand gehören an:

Gert-Michael Schwaegermann (Vorsitzender)

Herbert Hirtz (2. stellv. Vorsitzender)

Dr. Dirk Halbach (Schriftführer)

Dr. Jürgen Haffke (stellvertretender Schriftführer)

Wolfgang Kopka (Kassenwart)

Weitere Mitglieder sind:

Saffar Al-Boschi, Ulrike Blumenreich, Dr. Hagen Eichhorn, Margot Hagemann, Volker Hoffmann, Mirjana Letic, Anna Möhler, Martin Murk, Norbert Neu,



v.l.n.r.: Kopka, Dr. Haffke, Schwaegermann, Hirtz, Dr. Halbach)

Silvia Rigoll, Stefan Rohrbach, Dr. Joachim Rott, Michael Schmitz, Isolde Seelbach, Reinhard Tetenborg, Jürgen Zens.

Das soziale Herz von Auerberg

Eröffnung des neuen DRK-Zentrums - Noch freie Plätze in der Tagespflege



v.l.n.r.

OB Sridharan,

Gemeindereferentin Römer,

Pfarrerin Schuster, DRK-

Kreisvorsitzender Fenninger

Im Beisein von Oberbürgermeister Ashok Sridharan wurde am 8. April 2016 das neue Zentrum des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Auerberg eröffnet.

Der Kreisvorsitzende des DRK, Georg Fenninger, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste aus Politik, Verwaltung, Wohlfahrtsverbänden, Ortsausschüssen und die Nutzer der neuen Einrichtung. Sein Dank ging an die bauausführende Firma Brings, die das Objekt unter Erfüllung des Kosten- und Zeitrahmens

nach den Wünschen der Bauherren erstellt hat, an die Stadtverwaltung, die mit allen beteiligten Ämtern hilfreich zur Seite stand, an die unterschiedlichen Betriebsgesellschaften, die die Tagespflege für Senioren, die Sozialstation, die Großpflegeeinrichtung für U 3 Kinder, die Stadtteilbücherei, die Wohngruppe, usw. betreiben. „Hier wurde eine einzigartige Einrichtung

geschaffen, in der Inklusion gelebt wird. Eine Bereicherung für den Stadtteil und darüber hinaus“ verkündete der Kreisvorsitzende mit einem gewissen Stolz.

Oberbürgermeister Ashok Sridharan würdigte die Arbeit des DRK in der Flüchtlingshilfe, als Hilfsorganisation im Rettungs- und Sanitätsdienst, und den vielen Bereichen der Wohlfahrtspflege, die das DRK in Bonn abdeckte. Er beglückwünschte das DRK zu der

Konzeption des Hauses und den vielfältigen Angeboten. Danach wurde das Gebäude durch die Vertreterinnen beider Kirchen, Pfarrerin Schuster und Frau Römer, feierlich eingeweiht.

Neben den 21 Sozialwohnungen und der Wohngruppe von acht Menschen mit Behinderungen, finden sich im Erdgeschoss unterschiedliche Nutzer:

- Die Stadtbibliothek Auerberg mit etwa 190 m², die durch das „Haus Müllestoppe“ betrieben wird. Hier werden für Menschen mit und ohne Behinderung eine Reihe von Arbeitsplätzen entstehen (siehe auch Seite 12).
- Zwei Tochtergesellschaften der Axenfeldgesellschaft werden in abgeschlossenen Einheiten mit

einer Großtagespflegestelle für Kinder unter drei Jahren und eine Logo- und Ergotherapiepraxis ihren Platz finden.

- Eine Sozialstation der DRK-Bonn Pflegedienst gGmbH bietet im Haus Beratung und alle Formen medizinischer, pflegerischer und haushaltsnaher ambulanter Unterstützung an.
- Ebenfalls durch die DRK-Bonn Pflegedienst gGmbH wird im Haus seit dem 1. April 2015 eine Tagespflegeeinrichtung für 16 Senioren betrieben, in der zur Zeit noch Plätze frei sind. Anmeldungen können telefonisch (0228 - 98 14 96 31) oder per Mail (tagespflege-bonn-nord@drk-pflege-bonn.de) erfolgen.

Die Nordrandsiedlung im Zweiten Weltkrieg

Weitere Erinnerungen von Zeitzeugen

Nicht alles, was geschehen ist, ist auch in schriftlicher Form überliefert und in Archiven für die Zukunft gesichert. Umso wichtiger werden dann die Erinnerungen von Zeitzeugen, selbst wenn sich manches im Lauf von Jahrzehnten verwischt. Schon der Hauptartikel über die Nordrandsiedlung im Zweiten Weltkrieg konnte nur auf der Grundlage vieler Gespräche mit alteingesessenen Bürgern des heutigen Bonner Stadtteils Auerberg entstehen. Erfreulicherweise haben sich nach dessen Erscheinen in der letzten Ausgabe des „Blättche“ (Winter 2015) weitere Zeitzeugen gemeldet, von denen einer seit langem nicht mehr in Bonn wohnt, in der Nordrandsiedlung aber seine Kindheit und Jugend erlebt hat. So können jetzt einige Fehler berichtigt und das eine oder andere Neue berichtet werden.

Schon in den ersten Kriegsjahren, Willm Neuhaus schätzt 1942, habe eine Bombe am Rand der Nordrandsiedlung ein Grundstück getroffen und das benachbarte Haus seiner Großeltern („Danziger Straße 1“, heute Saarbrückener Str.41) schwer beschädigt. Die Wand, die heute Richtung Heiligenhäuschen zeige, sei „zum Teil ganz weg (gewesen), der Rest mit Löchern der Bombensplitter kaputt. Es wurde aber schnell wieder repariert.“

Beim Bau der Bunkeranlage in der Nordrandsiedlung seien keine polnischen Kriegsgefangene, sondern vornehmlich französische Offiziere eingesetzt worden. Willm Neuhaus erinnert sich: „Die Männer, die am Bunker arbeiteten, wohnten in der Bonner Kommanderie-Straße und wurden jeden Morgen vom Polier gebracht und abends wieder nachhause begleitet. Man fuhr mit dem BVG-Linienbus. Der Polier trug während der Hin- und Rückfahrt ein Gewehr – sobald er auf der Baustelle war, kam das Gewehr in die Ecke der Holzbaracke und er arbeitete mit seinen Leuten ganz normal. Die Männer bekamen gutes Essen. (...) Meistens, fast immer, blieb

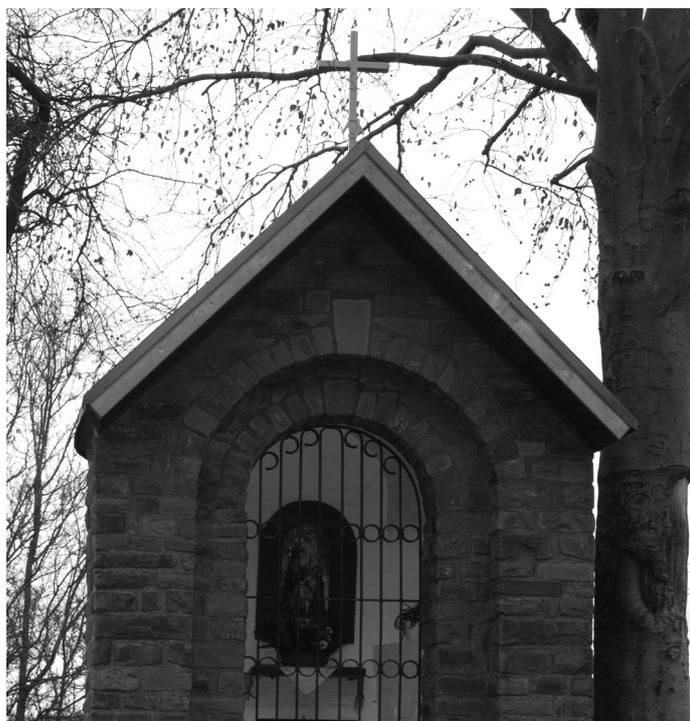
Essen übrig. Das durften wir uns jeden Tag holen – für unsere Gänse (denn damals hatte fast jeder noch Hühner, Gänse, Kaninchen, manche Leute auch Schweine). (...) Die Franzosen hatten eigentlich ein gutes Verhältnis zu den anliegenden Nachbarn. Wir Kinder bekamen oft von den Franzosen Schokolade, die damals für uns so gut wie unbekannt war. (...) Nach unserem Kriegsende (im März 45) waren, oh Wunder, noch einige der Franzosen ‚vorhanden‘. Sie sollen sich bei Nachbarn versteckt haben und kamen stolz mit ihrer guten Uniform zu Besuch, bevor sie endgültig nachhause fuhren. Im Bunker war natürlich elektrisches Licht. Nur fiel der Strom oft aus, weil die oberirdischen Leitungen oft zerstört waren und bis zur Reparatur brauchte man andere Lichtquellen wie Taschenlampen oder Kerzen. Petroleumlampen waren gefährlich und eigentlich verboten. Ebenso natürlich waren auch Bänke zum Sitzen im Bunker. In allen Gängen. Nur, wenn große Angriffe waren, war der Bunker so voll, dass nicht alle Platz bekamen. Tote waren auch zu beklagen: Auf dem Weg zum Bunker, Eingang Kölnstraße, wurde der alte Herr Schneider von der Saarbrückener Straße durch Tiefflieger beschossen und tödlich getroffen. (...) Die zweite Tote war eine Tochter Rankenhohn, von der Allensteiner Straße, die im Bunker des Bonner Landgerichtes starb, beim Angriff auf Bonn. (...) Die Tote, eine Frau Busch aus Köln, die mit ihrem Mann, der bei der Gelegenheit einen Arm verlor, vorübergehend in der Allensteiner Straße 9 wohnte und dort ums Leben kam, wurde nicht von einer fehlgeleiteten Granate der Flakstellung (am Engländerweg, J.H.) getroffen. Das Geschehen war, nachdem die Amerikaner schon auf dem Feld zwischen Overs-Kiesgrube und Hof der Familie Bauch ihre Stellung hatten. Es war ein Geschoss der Deutschen, die von Mondorf aus die Kölnstraße, zwischen Siedlung und Hersel, beschossen. Manchmal auch Bewegungen auf der Saarbrückener Straße. Nach dem Beschuss

der Deutschen auf die Zivilbevölkerung war es den Amis zu bunt und deshalb schoss man von der Ecke Flensburger Straße/Saarbrückener Straße mit einer Panzerkanone den Beobachtungsposten in dem Kirchturm der Mondorfer Kirche weg. Danach war Ruhe ...“ Willm Neuhaus erinnert sich noch an die große Verwunderung seines Vaters, „dass manche Nachbarn, von denen er nicht glaubte auch Parteimitglied zu sein, gemeinsam auf dem ‚Busche Plätzje‘ ihre Parteiausweise verbrannten.“

Als im Zuge eines britischen Großangriffs auf Bonn am 28.12.1944 eine Luftmine auf das Collegium Josephinum fiel, war dieses nicht menschenleer, wie es bisher in den Aufzeichnungen zur Schulgeschichte zu lesen ist. Die meisten Schüler waren zwar schon Jahre zuvor (20. Januar 1940) nach Hause entlassen worden. Die NS-Regierung hatte den Schulbetrieb aufgelöst, hier zunächst ein Feldlazarett und ab dem 18. Mai 1940 das „Reservelazarett Bonn II, Teil-lazarett Collegium Josephinum“ (400 Betten) für den Krieg gegen Frankreich eingerichtet. Am 15. August 1940 war das Lazarett wieder aufgelöst worden. Im angrenzenden Kloster der Redemptoristen wohnten aber noch Patres, die auch einige Jungen des aufgelösten Juvenats (Internats) beherbergten. Am 09. April 1941 mussten diese Jungen ihre Wohnstatt im Kloster verlassen. Nur einen Tag später, am 10. April 1941, dem „Gründonnerstag“, wurde das Kloster zwangsweise aufgelöst und die Patres vertrieben. Am 15. Juli 1941 eröffnete dann eine staatliche Lehrerbildungsanstalt (LBA) mit Internat im ehemaligen Schulgebäude und Kloster ihren Betrieb, der bis zum Herbst 1944 andauerte. Inzwischen war der gesam-

te Gebäudekomplex des Ordens am 16. April 1942 enteignet und in staatlichen Besitz überführt worden. Nach der Nutzung durch die LBA wurden Mannschaften der Polizei und des SHD (Sicherheits- und Hilfsdienst, für Luftschutz zuständig) hierhin verlegt. Die Chronisten des Ordens, von denen sich wegen ihrer Vertreibung keiner am 28.12.1944 im direkten Umfeld des Collegium Josephinum befunden hatte, berichten dann von den materiellen Zerstörungen des Bombenangriffs und anschließenden Plünderungen, von Toten oder Verletzten infolge des Angriffs ist aber nirgends die Rede. Willm Neuhaus spricht von zwei Personen, darunter ein Polizist, die ums Leben kamen, eine andere Zeitzeugin sogar von 12 Toten, darunter ihr Schwiegervater, der Polizist war. Zeitgleich mit dem amerikanischen Einmarsch in Bonn am 08/09. März 1945 übernahmen einige in der Nähe untergekommene Redemptoristen wieder ihren alten Besitz. Bevor erneut der Schulbetrieb aufgenommen werden konnte (01. September 1945), waren bis in den Sommer 1945 hinein in großem Umfang Einquartierungen alliierter Soldaten zu verkraften. Der Wiederaufbau des zerstörten Schulgebäudeflügels zog sich bis zum Beginn der 1950er Jahre. Seit Ostern 1950 steht das Collegium Josephinum, das seit seiner Gründung 1880 ausschließlich für den Ordensnachwuchs gedacht war, auch externen Schülern offen, die weltliche Berufe anstreben. Die junge provisorische Bundeshauptstadt Bonn hatte den Orden um diesen Schritt gebeten, da der starke Zuzug von Bundesbediensteten auch die Nachfrage nach Gymnasien für ihre Kinder drastisch erhöht hatte.

Dr. Jürgen Haffke



Ökumenisches Gebet am Heilighäuschen

Das traditionelle Ökumenische Gebet zum Sommeranfang unter freiem Himmel am Heilighäuschen findet in diesem Jahr am

Freitag, 24. Juni 2016, um 19.00 Uhr,
statt.

Zu dem Gebet in Auerberg (Saarbrückener Straße) und dem anschließenden Ausklang mit Brot, Wein und Saft laden ein die

Katholische
Kirchengemeinde
St. Thomas Morus
und
Evangelische
Lukaskirchengemeinde



Evangelische Lukaskirchengemeinde  Bonn

1. Rheindorfer Karnevals-Club „Rhingdorfer Junge
un Mäde“ e.V. Bonn-Graurheindorf

Karnevals-Motto gesucht

Session 2016/2107

Wir suchen das Graurheindorfer Karnevals-Motto für die Session 2016/2017. Werden Sie kreativ und entwerfen Sie das offizielle Graurheindorfer Karnevals-Motto.

Senden Sie Ihren Vorschlag an: Herbert Kambeck, Estermannstraße 107, 53117 Bonn, Tel.: 0157/80689297, Mail: herbert.kambeck@gmx.de

Die drei besten Motto-Vorschläge werden prämiert. Der Finder des neuen Mottos erhält zudem den 1. offiziellen Motto-Orden der neuen Session.

Mitmachen lohnt sich also.

Einsendeschluß: 31. Mai 2017



MIT LIEBE ZUM DETAIL...
mit Liebe zum Detail im Bereich Sanitär,
Heizung, erneuerbare Energien, Sanierungen.
Klimaanlagen, Wartung und Service.

BERND GmbH
MAHLBERG
MEISTERBETRIEB

An der Margarethenkirche 43
53117 Bonn
Tel 0228 - 6 89 99 10
Fax 0228 - 6 89 99 11

www.sanitaer-mahlberg.de

Die Integrierte Stadtteilbibliothek Auerberg öffnet am 1. Juni

Endlich ist es soweit! Die 3. Bonner ehrenamtlich geführte Stadtteilbibliothek wird eröffnet!

Am 1. Juni 2016 wird die Integrierte Stadtteilbibliothek Auerberg ihre Türen öffnen und in neuen hellen, barrierefreien Räumen Bücher und aktuelle Medien präsentieren.

Es gibt einen extra Raum für Kinder, eine Lesecke für Jugendliche und auch eine gemütliche Sitzecke für die Erwachsenen. Bei schönem Wetter lockt die Terrasse zum Lesen im Freien.

In der Bibliothek sollen nicht nur Lesestoff und aktuelle Medien geboten werden, wir wollen auch ein zentraler Treff im Stadtteil werden. Dabei unterstützt uns der Förderverein der Stadtteilbücherei Rheindorf/Auerberg. Geplant sind Vorlesen, Bilderbuchkino, Märchen erzählen, Bücher besprechen, Bastelaktivitäten und mehr.

Vorher gab es aber auch eine Menge zu tun. Viele fleißige Helferinnen und Helfer haben bei der Sortierung der Bücher und CDs/DVDs in der „alten“ Rheindorfer Bibliothek geholfen. Alles wurde in Kisten verpackt und wird in die neue Bibliothek transportiert, sobald dort die Regale stehen. Die neuen Möbel sind von der Stadt bestellt und werden rechtzeitig im Mai geliefert. Dann beginnt das Einräumen und Ausgestalten der Räume.

Sind Sie neugierig, wie es geworden ist?

Dann merken Sie sich Mittwoch, den **1. Juni 2016, 13.00 Uhr**, vor und kommen Sie in die **Warschauer Straße 66** (Ecke Pariser Straße).

Wir freuen uns auf Sie!

Wir sind: ehrenamtlich Tätige, die stundenweise in der Bibliothek mitarbeiten, und Menschen mit Behinderungen, die in der Bibliothek einen neuen Arbeitsplatz gefunden haben.



Unsere Öffnungszeiten ab 1. Juni 2016 sind:

Dienstag, Mittwoch, Freitag:

10.30 bis 13.00 Uhr 15.30 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, Samstag:

10.30 bis 13.00 Uhr

Die Bibliothek liegt zentral in der Auerberger Mitte und ist gut zu erreichen (Tram 61, Bus 604, Haltestelle „Pariser Straße“). Die Integrierte Stadtteilbibliothek Auerberg ist einmalig in NRW. Sie wird in einer Kooperation aus dem Verein „Haus am Müllestumpe e.V. – BetreuungsGmbH Leben-Gestalten“, die 1998 gegründet wurden, um die Inklusion von Menschen mit Behinderungen zu fördern und der Stadtbibliothek der Stadt Bonn geführt.

Karin Storm

So sehe ich es:

Rolf Schießmann

Seit 1968 wohne ich gern in Auerberg. Ich habe hier die breite gesellschaftliche Mischung ganz unterschiedlicher Menschen immer als gut empfunden.

Bald kamen die ersten Ausländer: Iraner und Afghanen, Polen und auch Chilenen, mit denen freundliche Kontakte entstanden. Eine Ghettobildung habe ich nicht erlebt.

Mir der Verkehrsanbindung zur Innenstadt, zuerst mit den Bussen, später auch mit der Straßenbahn bin ich als Fußgänger sehr zufrieden. Mit dem Zuzug in die Auerberger Mitte könnte es hilfreich sein, wenn die Linie 61 tagsüber eine Verstärkung durch die Linie 65 über den Suttnerplatz nach Beuel erhielte. Die Einkaufsmöglichkeiten sind optimal, nur mit der Gastronomie hapert es etwas.

Von Anfang an waren die Gemeindeglieder von St. Bernhard und Evangelischem Gemeindeforum (Lukas-kirchengemeinde) um eine gute Verständigung und Zusammenarbeit bemüht.

Das große Studentenwohnheim an der Pariser Straße sehe ich auch als eine Bereicherung an, besonders wenn es gelingt, mit den Studenten ins Gespräch zu kommen, was in den 70-er Jahren gut geklappt hat.

Ein Wermutstropfen ist allerdings, daß es bisher der Stadt nicht gelungen ist, ein vernünftiges Jugendzentrum einzurichten, was die Politiker, egal welcher Partei, seit 50 (!) Jahren versprechen.

Mein Wunsch ist es, daß die Neubürger in Auerberg heimisch werden und mit denen, die hier schon wohnen, in Verbindung kommen.

Für meine Familie bleibt es unvergeßlich, wie wir bei unserem Einzug in die Amsterdamer Straße von den Nachbarn freundschaftlich begrüßt wurden. Das Aufeinander-zugehen war immer Auerbergs Stärke.

Rolf Schießmann war von 1968 bis 1993 für den Bezirk Auerberg zuständiger Pfarrer der Evangelischen Lukaskirchengemeinde.

Rückblende 2015: Schulfest 60 Jahre Hedwigschule

Bei strahlendem Sonnenschein fand am Donnerstag, den 1.10.2015 das Schulfest der Hedwigschule statt. Nach dem Festakt in der Mensa der Hedwigschule begann ein buntes Treiben auf dem Schulhof und in den Klassen.

Auf dem großen Schulhof wurden von den Schülern Wurfspiele angeboten und mit der Kraft der reichlich vorhandenen Sonne Würstchen zubereitet.



Ein Blick auf das große Buffet

Mania und Börek probieren. Wer Hilfe bei der Auswahl brauchte wurde von den Schülern und Schülerinnen mit grosser Leidenschaft beraten und bekam ausführliche Erklärungen zu den einzelnen Speisen. Die Inklusionsschüler luden in das integrative Cafe ein und für den kleinen Hunger zwischendurch wurden an einen Stand mit dem Thema gesundes Frühstück vielfältige Pausensnacks mit Obst und Gemüse vorgestellt.

Hier war wirklich für jeden etwas dabei!

Ein gelungenes Schulfest in entspannter Atmosphäre! Da kann man dem Organisationsteam rund um die Rektorin Frau Rigoll nur gratulieren.

Christel Kraemer



Die Rektorin Frau Rigoll am Stand der Caritas

Die Caritas war mit verschiedenen Informationsständen vor Ort. Angebote zur Erziehungsberatung und der Übermittagsbetreuung wurden vorgestellt. Vorführungen zur Fahrradtechnik und ein Wikingerspiel rundeten das Programm der Caritas ab.

Im Hauptgebäude haben die Klassen verschiedene Projekte vorgestellt. Hier konnte man sich über Steitschlichtung informieren. Die Schülerassistenten halfen bei den Erlebnisparscours Physik, Chemie und Biologie. Das Deutsche Museum Bonn stellte Experimente zum mitmachen vor. Kunstprojekte konnten bewundert werden, sogar Lichtinstallationen und Kunstwerke aus Treibholz gab es zu sehen.

Wenn man sich dann stärken wollte gab es im Mensagebäude ein grosses Kuchenbuffet mit selbstgebackem Kuchen und Kaffee. Auch internationale Gerichte wurden angeboten. Hier konnte man selbstgemachte Köstlichkeiten wie Baklava, Simit, Kiyma,



SENIORENHEIM JOSEFSHÖHE

Individuelle Betreuung und ganzheitliche Pflege in vertrauter Umgebung. Wir beraten Sie gern rund ums Thema „Pflege“.
Rufen Sie uns an unter 02 28 - 620 60



WOHNEN MIT SERVICE FÜR SENIOREN

In einem Teil des Redemptoristen-Klosters in Bonn-Auerberg bieten wir Wohnungen des Betreuten Wohnens an. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 02 01 - 125 76 73

Prinz und Bonna auf dem Neujahrsempfang des MGV 1872-Cäcilia Bonn-Graurheindorf

Auf dem diesjährigen Neujahrsempfang des MGV hatte Margot Klein, die Frau des Vorsitzenden Peter Klein, zu aller Überraschung Prinz Michael I. und Bonna Tiffany I. eingeladen.

Rund zehn Jahre war Margot Klein mit Prinz und Bonna in der Equipe durch die Bonner Säle gezogen und es war ihr immer eine Freude dies mitzerleben.

Jetzt zum Schluss hatte sie ihrem Mann und auch den Mitgliedern des MGV diesen Empfang möglich gemacht. Es war ein sehr emotionaler Empfang, da Peter Klein den Prinzen Michael I. seit Beginn seiner karnevalistischen Aktivitäten in Bonn eng begleitet hatte.

Auch Bonna Tiffany I. war von dem Empfang berührt und beide bedankten sich in einer sehr persönlichen Rede bei Peter und Margot.

Nach dem Empfang traten noch Strunz und Büggel auf und brachten zum Schluss nochmals die Mitglieder zum Lachen.

Der MGV Bonn Graurheindorf hat in früheren Jahren öfters auch aktiv am Karneval teilgenommen. Jetzt ist er immer noch mit den Bonner Stadtsoldaten verbunden und gestaltet in der Adventszeit in mehreren Altenheimen die Weihnachtsfeiern mit.



1. Rheindorfer Karnevals-Club „Rhingdorfer Junge un Mädche“ e.V. Bonn-Graurheindorf

Graurheindorfer Kinder-Prinzenpaar

Session 2016/2107

Der 1. Rheindorfer Karnevals-Club „Rhingdorfer Junge un Mädche“ e.V. sucht für die Session 2016/2017 das neue Graurheindorfer Kinder-Prinzenpaar bestehend aus:

Kinder-Prinz: Mindestalter 9 Jahre,
Höchstalter 14 Jahre

und/oder

Kinder-Prinzessin: Mindestalter 9 Jahre,
Höchstalter 14 Jahre

Bewerbungen sind zu richten an:

Herbert Kambeck, Estermannstraße 107, 53117 Bonn
Tel.: 0157/80689297, Mail: herbert.kambeck@gmx.de

Bewerbungsschluß: 31. Mai 2017



Wir bringen Farbe in Ihr Leben!

Malmanufaktur

BONN

IHR MALER-MEISTERBETRIEB DER SKM-AUFBRUCH GGMBH

☎ 0228/98511-50

Kölnstraße 367 | 53117 Bonn
www.malmanufaktur-bonn.de

DRK-Kreisverband Bonn e. V.
Hausnotruf
Endenicher Straße 131
53115 Bonn



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK Hausnotruf

Sie möchten im Alter lange unabhängig und sicher zu Hause leben?



Und Ihre Familienangehörigen sollen das sichere Gefühl haben, dass Sie während ihrer Abwesenheit zuverlässig und optimal abgesichert sind?

Dann ist unser **getestetes Hausnotruf-System** das Richtige für Sie.

Eine anteilige Kostenübernahme durch die Pflegekassen ist in vielen Fällen möglich.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.drk-bonn.de

Oder rufen Sie uns gerne an unter
(0228) 9831-53

Ihr DRK – Hausnotruf – Team – Bonn. Immer an ihrer Seite.

Seniorenheim Bonn-Josefshöhe erhält Hygienesiegel

Das ‚mre-netz regio rhein-ahr‘ vergibt das Qualitätssiegel ‚Patientensicherheit durch Hygiene und Infektionsschutz‘ für Krankenhäuser und Alten- und Pflegeheime. Ziel des Siegels ist die Bekämpfung multiresistenter Krankheitserreger.

Das Netzwerk prüft auf freiwilliger Grundlage Krankenhäuser und Alten- und Pflegeheime nach einem standardisierten Kriterienkatalog, dem die Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut zugrunde liegen und in dem fortlaufend neu erkannte Aspekte berücksichtigt werden.

Das Qualitätssiegel wird an solche Einrichtungen vergeben, die nachweisbar einen hohen Hygienestandard setzen und geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionen mit multiresistenten Keimen ergreifen.

Um den zunehmenden Problemen mit multiresistenten Erregern wirksam entgegen zu treten, wurde zum 1. September 2010 das überkommunale Netzwerk

‚mre-netz regio rhein-ahr‘ gegründet. Das Hauptziel des ‚mre-netz regio rhein-ahr‘ - eine Kooperation zwischen dem Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn und den Gesundheitsämtern der Region, unter anderem der Bundesstadt Bonn - ist eine Koordination des infektionshygienischen Managements multiresistenter Erreger in Gesundheits- und Gemeinschaftseinrichtungen in Bonn und den beteiligten Kommunen und Kreisen (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Köln, Stadt Leverkusen sowie aus Rheinland-Pfalz Kreis Ahrweiler und Landkreis Neuwied). Patienten in Krankenhäusern und Bewohner in Alten- und Pflegeheimen sollen vor Infektionsgefahren geschützt werden, denen sie bei der medizinischen Behandlung bzw. bei der Pflege gegebenenfalls ausgesetzt sind.

Jürgen Zens

Einrichtungs- u. Pflegedienstleitung
Seniorenheim Bonn-Josefshöhe

Salon Gülden

Ihr Haar in besten Händen

- ✂ Ein hervorragend geschultes Team.
- ✂ Eine angenehme und freundliche Atmosphäre.
- ✂ Ein Friseur-Salon, in dem Sie im Mittelpunkt stehen.

Inh. Ruth Bené • Römerstr. 222 • 53117 Bonn • Tel. 0228-67 53 05



Namen und Nachrichten

- Die Auerberger **Thomas Henscheid, Dr. Peter Kirrinnis, Alexander Nies** und **Isolde Seelbach** und **Waltraud Gasten** und **Christian Kiewwe** aus Graurheindorf gehören dem für 4 Jahre neu gewählten Presbyterium (Gemeindeleitung) der Evangelischen Lukaskirchengemeinde an.
- Carolin Stengel-Küppers** ist als eine von z.Z. zwei Lesepaten in der Leseförderung in der Bernhardschule aktiv. Weitere Lesepaten werden dringend gesucht. Sie meint: „Es wäre schön, wenn wir pro Klasse zwei Lesepaten

mindestens zweimal pro Woche hätten. Schon mit einer Stunde vor- oder nachmittags tut man so viel Gutes und geht ganz beschwingt nach Hause.“

Bitte melden: Lesepaten@gmx.de

- Udo Lazogga**, Küchenleiter vom Seniorenheim Bonn-Josefshöhe, absolvierte die Weiterbildung zum Heimkoch IHK. „Die Rezepte der älteren Menschen dürfen nicht verloren gehen“, meint er. Er hat es sich in einer Projektarbeit zur Aufgabe gemacht, ein Rezeptbuch mit wirklich alten Rezepten der Bewohnerinnen und Bewohner zu erstellen. Nach diesen Rezepten wird dann selbstverständlich auch in der Einrichtung gekocht.

**1. Rheindorfer Karnevals-Club „Rhingdorfer Junge
un Mäde“ e.V. Bonn-Graurheindorf**

Ausschreibung

Session 2016/2107

Der 1. Rheindorfer Karnevals-Club „Rhingdorfer Junge
un Mäde“ e.V. schreibt für die Session 2016/2017
aus:

**Das offizielle Graurheindorfer Prinzenpaar beste-
hend aus Graurheindorfer Prinz und Prinzessin
oder**

Die offizielle Graurheindorfer Prinzessin

Bewerbungen sind zu richten an:

Herbert Kambeck, Estermannstraße 107, 53117 Bonn
Tel.: 0157/80689297, Mail: herbert.kambeck@gmx.de

Bewerbungsschluß: 31. Mai 2017



Herzliche Einladung zum Maifest 2016

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft und die Männerreih Gemütlichkeit Bonn Auerberg
veranstalten auch in diesem Jahr wieder ihr traditionelles Maifest an der St. Bernhardkirche
mit Maibaumaufstellen, Maiansingen und Tanz in den Mai.

Das Fest beginnt am Samstag, 30. April 2016 um 16:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen sowie
weiteren Speisen und Getränken.

Gegen 17:30 Uhr wird der Maibaum aufgestellt. Anschließend ist Maiansingen durch die Au-
erberger Schulen und Kindergärten. Wie in den letzten Jahren werden dabei die Überschüs-
se aus der letzten St. Martins-Sammlung an die Schulen und Kindergärten verteilt.

Ab 18:00 Uhr ist Tanz zu Lifemusik und Feiern angesagt.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Lukas Gemeindediakonie

Evangelische Lukaskirchengemeinde



Bonn

Pariser Str. 51-53
53117 Bonn

Tel: 0228 - 63 75 54

Rufbereitschaft:
0171-69 16 878

gemeindediakonie@lukaskirche-bonn.de
www.lukaskirche-bonn.de

**Hilfe und
Krankenpflege
zu Hause**

Alten- und Krankenpflege
der Evangelischen
Lukaskirchengemeinde
im Norden der Stadt Bonn

Unabhängig von der Konfession - Examierte Pflegekräfte

Haus Müllestumpe

Das Haus Müllestumpe ist ein gemeinnütziges Unternehmen. Integration bzw. Inklusion von behinderten und nichtbehinderten Menschen ist die zentrale Zielsetzung des Unternehmens.

Deshalb ist das Haus Müllestumpe

- Integrationsunternehmen, in dem behinderte und nichtbehinderte festangestellte Mitarbeiter zusammenarbeiten,
- inklusives Kulturzentrum, wo alle kulturellen Angebote offen sind für behinderte und nicht behinderte Interessierte,
- Repaircafé, wo im Sinn der Nachhaltigkeit Kaputttes repariert und vor dem Wegwerfen gerettet wird

- Stadtteilzentrum für Auerberg und Graurheindorf,
- Wohnort für Menschen mit Behinderung
- ab Juni 2016 inklusive Stadtteilbibliothek für alle Auerberger und gleichzeitig für Menschen mit Behinderung eine Chance auf Arbeit

und selbstverständlich

- Restaurant, Hotel und Park mit Biergarten, Spielplatz, Beachvolleyballplatz und Liegewiese für alle Menschen dieser Welt zum Wohlfühlen – ein Ort auch für Familienfeiern und Seminare.

Als gemeinnütziges Unternehmen darf das Haus Müllestumpe keinen Gewinn erwirtschaften. Wird doch Gewinn erzielt, wird dieser wieder dem Zweck der Integration behinderter und nicht behinderter Menschen zugeführt. Die Vereinsmitglieder, die das Haus Müllestumpe aufgebaut haben, arbeiten ehrenamtlich.

Förderverein Stadtbücherei Rheindorf / Auerberg

Im März 1994 haben engagierte Bürgerinnen und Bürger den „Förderverein Stadtbücherei Rheindorf / Auerberg e.V.“ gegründet, um die Arbeit der Zweigstelle zu unterstützen und langfristig ihren Erhalt zu sichern. Damit war er der erste Förderverein einer Stadtbibliothek in Bonn.

Heute besteht unser Förderverein – seit 2013 mit neuem Vorstand – aus etwa 100 Mitgliedern, darunter viele Familien aber auch Bildungseinrichtungen und Einzelmitgliedern aus Auerberg, Graurheindorf und darüber hinaus.

Die Arbeit des Vereins der zurückliegenden drei Jahre war stark durch den Kampf um den Erhalt der Zweigstelle in Graurheindorf und ihre anschließende Verlagerung in moderne Räumlichkeiten in die Neue Auerberger Mitte geprägt. Wir haben einen Bürgerantrag gestellt, offene Briefe an den Oberbürgermeister und an die Mitglieder des Planungs- und des Kulturausschusses verfasst, eine Demo in der Auerberger Mitte mit ca. 200 TeilnehmerInnen organisiert, einen Flashmob in der Innenstadt veranstaltet und natürlich Gespräche auf allen politischen Ebenen geführt. Selbst ein 20 Meter langes Banner entlang der Neuen Auerberger Mitte mit Hunderten bunter Kinderzeichnungen, die damit ihrem Wunsch zum Erhalt unserer Stadtteilbibliothek Ausdruck verliehen, hat es nicht verhindern können: Nach einem ewigen Auf und Ab wurde die Zweigstelle Rheindorf auf dem Gelände des Heinrich-Hertz-Europakollegs im Juni 2015 schlussendlich doch geschlossen.

Dennoch war das Engagement – auch im Schulterschluss mit Initiativen aus anderen Stadtteilen – nicht umsonst: Unter Federführung des Vereins Haus Müllestumpe entsteht aktuell in Auerberg eine neue, inklusiv ausgerichtete Zweigstelle der Stadtbücherei. Menschen mit und ohne Behinderung sowie Ehrenamtliche werden zusammen arbeiten und die Bibliothek für Auerberg und Graurheindorf als Bildungs- und Begegnungsort erhalten. Ein Wehrmutstropfen bleibt, dass die Stadt keine hauptamtlichen bibliothekari-

schen Kräfte finanzieren wird und nur noch die Miete und Sachkosten übernehmen wird.

Das Hauptaugenmerk des Fördervereins wird sich in den kommenden Monaten wieder verstärkt darauf richten, die Arbeit der neuen Stadtteilbibliothek zu begleiten, zu unterstützen und noch bekannter zu machen – insbesondere

- die Zusammenarbeit mit Qden Schulen, Kindergärten und den Kinder- und Jugendgruppen anderer Institutionen intensivieren,
- Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbieten – wie Bilderbuchkino, Bastelnachmittage, Lesungen etc.
- neue Leserinnen und Leser der Stadtbücherei gewinnen,
- Lobbyarbeit für die Stadtbücherei betreiben,
- die Vernetzung im Stadtteil voran bringen.

Just einen Tag vor der heftig umstrittenen Schließung der Stadteilbücherei am Standort Rheindorf bestätigten am 25. Juni 2015 die Fördervereinsmitglieder der Stadteilbücherei Rheindorf / Auerberg den geschäftsführenden Vorstand. Als 1. Vorsitzende wurde meine Person, als 2. Vorsitzender Wolfgang Maiwaldt und als Kassenwart Herr Wolfgang Suppert wiedergewählt. Die Beisitzerinnen Helga Thiel und Sabine Köhler komplettieren den Vorstand.

Unser Förderverein unterstützt das Haus Müllestumpe als Träger der neuen Stadtteilbücherei. So planen wir aktuell mit dem Haus Müllestumpe die anstehende Eröffnung in den neuen Räumen in der Warschauer Straße am 1.6., die wir bereits – wie viele Graurheindorfer und Auerberger – freudig erwarten.

Unsere neue Stadtteilbibliothek wird ein Treffpunkt, ein lebendiger Ort der Begegnung werden. Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Ideen, Anregungen, Mitarbeit – und Ihre Mitgliedschaft in unserem Förderverein.

Weitere Informationen über uns und unsere Arbeit finden Sie auf unserer Internetseite www.föv-bibliothek-bonn.de.

Ulrike Blumenreich



Siedler- gemeinschaft Bonn-Auerberg

Die Siedlergemeinschaft Bonn-Auerberg ist 1933 gegründet worden. Jakob Hengstler hat einige Jahre zuvor aufgrund der damaligen schwierigen wirtschaftlichen Lage die Idee gehabt, arbeitslosen Handwerkern und ihren Familien in Bonn die Möglichkeit eines bezahlbaren Wohnraums und einer eigenen Grundversorgung zur Verfügung zu stellen. Das Reichheimstättengesetz von 1920 ist die Voraussetzung zur Verwirklichung dieses Gedankens gewesen und so sind zunächst im Tannenbusch und im Norden Bonns Grundstücke mit einer Größe von 800 – 1200 qm in Erbpacht und mit einer Laufzeit von 60 Jahren zur Verfügung gestellt worden.

In 1933 hat in der Eupener Straße die Grundsteinlegung für das erste Haus stattgefunden. In Eigenarbeit haben alle Familien die Baugelände erschlossen und ihre Häuser nach einem festgelegten Bauplan errichtet. So sind insgesamt 130 Häuser im Auerberg entstanden, in denen die Familien in Erbpacht leben konnten und durch die Bestellung des Gartens und die Haltung von Kleintieren einen Teil der Grundversorgung abdecken konnten.

Die Aufgaben der Siedlergemeinschaft Bonn-Auerberg haben sich im Lauf der Jahre gewandelt. In den Anfangsjahren ist die gemeinsame Bestellung von Saatgut, Unterstützung bei Behördengängen usw. wesentliche Aufgabe gewesen.

Ein kurzer Überblick über die wichtigsten Aktivitäten:

- Errichtung des Heiligenhäuschens und Widmung der Gottesmutter am 25.03.1953.
- 1965 erfolgte der Anschluss an das Kanalnetz der Stadt Bonn. Die Siedlergemeinschaft hat eine Sammelbestellung der Tonrohre gemacht, die dann in Eigenleistung verlegt worden sind.

- 1976 – 1978 hat die Stadt Bonn den Kauf der Erpacht-Grundstücke angeboten. Der damalige Vorstand hat die Mitglieder informiert und einen einheitlichen Notarvertrag erstellen lassen.
- 1984 haben die Stadtwerke Erdgasanschlüsse angeboten. Für die Mitglieder ist ein günstigerer Anschlusspreis ausgehandelt worden.
- Am 06.05.2001 ist das Ehrenmal an der St. Bernhard Kirche zum Gedenken an die durch den 2. Weltkrieg und Kriegseinwirkung umgekommen Auerberger Bürger und Bürgerinnen eingeweiht worden. Jedes Jahr findet im November eine Kerzenandacht statt.
- 2007 erste Informationen zum Thema Kanaldichtungsprüfung.
- Im Mai 2011 hat es eine Unterschriftenaktion zum Erhalt der Bushaltestelle an der St. Bernhard Kirche gegeben.

Ein wichtiger Grundgedanke der Siedlergemeinschaft ist der Gemeinschaftssinn. Neben vielen Festen, die gefeiert worden sind, haben unsere Mitglieder die „Männer- und Frauen-Gemütlichkeit“, die „Sonnigen Siedlerinnen“, die „St. Sebastianus Schützenbruderschaft“ und die „Auerberger Biogartenfreunde“ gegründet. Ab 1967 hat jährlich eine „Fahrt ins Blaue“ – unsere spätere Siedlertour – stattgefunden. Seit einigen Jahren führen wir die Siedlertour nicht mehr durch, sondern feiern gemeinsam in den Sommermonaten ein Siedlerfest. In der Adventszeit haben wir bereits zum zweiten Mal – und damit schon Tradition – mit unseren Mitgliedern eine „Bönnsche Weihnacht“ begangen.

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft Bonn-Auerberg setzt sich wie folgt zusammen:

1. *Vorsitzende:* Birgit Fisch
2. *Vorsitzende:* Michaela Popel
Schriftführerin: Sabine Loch
Kassiererin: Iris Lüders
Ehrevorsitzender:
Gottfried Metzen

Beisitzerin:
Barbara Barthel
Margot Hagemann
Rita Vellen
Sabine Vey

KÖNIG PARTNER

VERSORGUNGSTECHNIK GMBH

- **Heizung**
- **Klima**
- **Sanitär**

Beratung/Planung
Montagen
Reparaturen
Gas- und Ölwartungen
Kundendienst

Christian-Lassen-Straße 10 · 53117 Bonn · Telefon (02 28) 55 92 90
e-mail: info@koenig-partner.com · www.koenig-partner.com



St. Seb. Schützen- bruderschaft Bonn-Auerberg 1950 e.V.

Das Vereinsleben in unserer Bruderschaft kann wohl als sehr abwechslungsreich und gesellig bezeichnet werden.

Unser Schützenjahr beginnt traditionell mit dem Kampf um den Titel des Vereinsmeisters im Sportschießen in den verschiedenen Klassen. Dazu gehören die Schützenklasse, die Altersklasse, die Jugend-, die Schüler-, die Damen- und die Seniorenklasse.

Ausgefochten wird dieses Schießen mit verschiedenen Waffenarten wie Luftgewehr, Luftpistole und Kleinkaliber.

Über die Vereinsmeisterschaft hinaus nehmen unsere Vereinsmitglieder an der Kreis-, Bezirks-, Landes- und Deutschen Meisterschaft teil. Des Weiteren tragen wir Rundenwettkämpfe gegen andere Schützenbruderschaften aus.

Das Vereinsleben besteht jedoch nicht nur aus Schießen und Wettkämpfen - es wird auch ordentlich gefeiert!

Im Januar feiern wir unser alljährliches Patronatsfest zum Gedenken an unseren Schutzpatron St. Sebastianus und außerdem halten wir eine Woche zuvor immer unsere Jahreshauptversammlung ab, der immer ein gemeinsamer Gottesdienst in der St. Bernhard Kirche vorausgeht.

Am Palmsonntag findet in unserem Vereinsheim das traditionelle Ostereierschießen statt, worauf wir uns immer sehr freuen. In den letzten Jahren ist diese Veranstaltung zu einem Höhepunkt für uns, unsere befreundeten Vereine und viele Bürger geworden. In der Zeit von 11:00 bis 18:00 Uhr entbrennt der Kampf um die bunten Eier. Jeder Bürger, der dieses Spektakel einmal miterleben möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Die nächste große Veranstaltung lässt dann auch nicht lange auf sich warten. Ende April richten wir zusammen

mit der Männerreih Gemütlichkeit das traditionelle Auerberger Maifest aus. Dann heißt es, Ärmel hochkrempeln, denn jede Hand wird gebraucht, um den Auerberger Bürgerinnen und Bürgern ein schönes Volksfest zu bieten. Wir sind sehr stolz darauf, dass unter anderem durch das Mitwirken unseres Vereins ein solches Fest veranstaltet werden kann.

Nachdem wir in den Frühlingsmonaten regelmäßig die Schützenfeste unserer befreundeten Bruderschaften besuchen, steht im August der Höhepunkt unseres Schützenjahres an. Am zweiten Augustsonntag findet unser Königs-, Prinzen-, Liesel- und Bürgerkönigsschießen statt. In unserer Bruderschaft läuft dieses Schießen immer sehr fair ab. Jeder hat eine reelle Chance auf die Titel, da es in Form eines Gipsvogelschießens ausgerichtet wird. Voller Spannung harren die Vereinsmitglieder und Gäste bis zur Entscheidung aus, um die Sieger beglückwünschen und feiern zu können.

Eine Woche später findet dann die Proklamation der neuen Majestäten in unserem Schützenhaus statt.

SchützenkönigPrinz oder Liesel zu sein, ist eine Ehre, die auf jahrhundertealte Tradition zurückgeht und auch einige Verpflichtungen mit sich bringt. Unsere Majestäten haben eine kurzlebige Regentschaft, denn sie regieren nur ein Jahr. Deshalb entbrennt in jedem Jahr aufs Neue der Wettstreit um die höchste Ehre.

Offiziell gekrönt werden die Majestäten jedoch erst auf unserem festlichen Krönungsball, der im Oktober in der Mehrzweckhalle der Bernhardschule stattfindet. Oft dauert der Ball bis in die frühen Morgenstunden, je nach Trinkfestigkeit der Majestäten und ihrer Gäste.

Kaum liegt der Krönungsball hinter uns, folgt im November bereits das nächste traditionsreiche Ereignis in Form des St.-Martins-Zuges. Um diese Tradition aufrecht-rhalten zu können, gehen die vielen fleißigen Helfer aus den beiden Ortsvereinen vorab von Tür zu Tür, um Spenden zur Finanzierung des St.-Martins-Zuges zu sammeln. Zusammen mit der Männerreih sorgen besonders die Herren des Vereins dafür, dass der Umzug stets reibungslos verläuft, indem sie sich freiwillig als Zugbegleiter zur Verfügung stellen.

Den geselligen Abschluss des Schützenjahres bilden alljährlich unsere Weihnachtsfeier und das Weihnachtsschießen. Das Weihnachtsschießen findet in Form eines Glücksschießens statt, für das sich unser Schießmeister immer besonders raffinierte Wege zur Ermittlung des Siegers ausdenkt – meist in Form von mathematischen Rechnungen, die hinterher allerdings nur schwer nachvollziehbar sind. Die Hauptsache ist jedoch, dass an diesem Abend niemand mit leeren Händen nach Hause geht, denn sogar für den letzten Platz gibt es einen Preis.

Wie nun jeder bemerkt haben wird, verbringen die Vereinsmitglieder das ganze Jahr über sehr viel Zeit miteinander, weshalb wir uns auch gerne als Schützenfamilie bezeichnen. Wenn wir Euer Interesse wecken konnten, freuen wir uns darauf, Euch donnerstags ab 19:00 Uhr einmal zu einem Probetraining begrüßen zu dürfen.

Ansprechpartnerin:

1. Brudermeister
Resi Theisen
Tel.: 0228 768955

Martina Lambert
2. Schriftführer

Bestattungshaus

Raderschad

Erd- und Feuerbestattungen aller Art
Überführungen im In- und Ausland
Beerdigungen auf allen Friedhöfen
Seebestattungen, eigener Trauerdruck

53117 Bonn, An der Pfaffenmütze 1
Telefon 0228/673150
Telefax 0228/687262



Unser Engagement für Bildung.

Bildung ist der Schlüssel für die Entwicklung des Einzelnen, der Gesellschaft und für die Zukunft der Region. Darum unterstützen wir vielfältige Bildungsprojekte. Wir fördern bilinguale Erziehung, Lese-, Kunst- und Musikprojekte und ermöglichen Busfahrten ins LVR-LandesMuseum. Damit die Bürger in Köln und Bonn ihre Chancen auf Bildung nutzen können.

Gut für Köln und Bonn.



Sparkasse
KölnBonn



Männerreih Gemütlichkeit Bonn Auerberg

gegr. 1948

**Vereinsleben und
Brauchtum – lebendig
und aktiv gestalten und
erhalten!**

Der Beginn des Vereinslebens in Auerberg - damals noch Nordrand-Siedlung - fällt mit der Entstehungsgeschichte des Stadtteils zusammen. Das Vereinsleben der Männerreih Gemütlichkeit prägt seit fast 70 Jahren das Brauchtum und die Kontakte in Auerberg. Neben den Kirchen ist es die Männerreih, die zusammen mit der Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Tradition und Brauchtum im Stadtteil erhält.

Wer ist das eigentlich, die Männerreih Gemütlichkeit? Hegt sie etwa nur verstaubte Traditionen? Warum macht man sich so viel Mühe, diese aufrechtzuerhalten? Sind das nicht alles nur Ideen einer kleinen Gruppe von Bürgern, die im Übrigen immer nur einen Anlass sucht, um sich gemütlich beim Bier zu treffen? Was haben wir Bürger Auerbergs und der Stadt Bonn mit diesem Vereinsleben zu tun?

Fragen, die sich heute viele Menschen immer wieder stellen. Es gibt dazu Antworten, die jeder aufmerksam zur Kenntnis nehmen sollte:

1. Brauchtum gibt es seit Menschen existieren. Im Brauchtum werden Verhaltensweisen an nachfolgende Generationen weitergegeben, die ihren Ursprung in der jeweiligen Bevölkerung haben, hier bei uns also im rheinischen Brauchtum. Es ist schon merkwürdig, wenn einem Spendensammler zum Sankt Martinszug in Auerberg gesagt wird: „Was ist denn Sankt Martin? Ich kenne euer Brauchtum hier nicht; aber den Karneval, den finde ich gut, den kenne ich, und der ist prima“. Ein Jugendlicher sagt beim gleichen Anlass: „Was ist denn ein Weckmann? Nie gehört!“.

Also: Tradition und Brauchtum gehen sehr schnell verloren, wenn sie nicht gepflegt werden. Traditionspflege ist die Basis für den Fortschritt - wenn man nicht weiß, wo man herkommt, wo man seine Wurzeln hat, dann kann man sich nicht richtig in die Zukunft orientieren.

Viele zugezogene Mitbürger kennen unser rheinisches Brauchtum nicht. Trotzdem haben sie daran nicht selten Spaß, wenn sie es erst kennen. Man beobachte nur einmal die Ausgabe der Weckmänner beim Martinszug oder

die große Zahl der Kinder (und Erwachsenen) im ständig anwachsenden Zug! Das sind gewiss nicht nur Alteingesessene.

2. Das Wirken der Männerreih will die Jugend davon überzeugen, nicht nur den letzten „Kick“ und „Thrill“ beim Austesten der Belastbarkeit, das Hocken und Abtanzen in Discos, den Single-Touch im Cyber-Space oder Internet-Chatroom sowie virtuelles Erleben via Datenautobahn zu suchen, sondern auch den persönlichen, mitmenschlichen Kontakt und gemeinsame Erlebnisse. Wenn die Kinder nicht von den Erwachsenen auf diese Fragen eingestimmt werden, werden sie ihre traditionellen Wurzeln vergessen und eigene Kulturen schaffen, ohne Bezug zu ihrem Heimatort, ohne sozialen Bezug. Damit werden auch ganze Teile unserer Geschichte vergessen.

Wollen wir das wirklich? Ganz sicher nicht!

Deswegen organisieren wir auch weiterhin das Maifest und den Martinszug, damit Kultur in unseren sonst so öden Stadtteil kommt und nicht nur Beton und Menschenmassen. Wir brauchen dazu Unterstützung aus der Bevölkerung. Tatkräftige Mithilfe, wenn es um das Anpacken geht, Hilfe bei der Finanzierung, Gäste und Freunde, die die Feste besuchen, Leute, die sich mit ihrem eigenen Stadtteil, ihren Wurzeln, identifizieren, sich einbringen, weil sie gerne hier leben. Leute, die mit den Mitbürgern kommunizieren, das heißt soziale Kontakte aufbauen und sich nicht duckmäuserisch abkapseln, hinter dem Rücken nur gegeneinander oder übereinander reden, anstatt offen miteinander.

Neben den beschriebenen großen Veranstaltungen pflegen wir natürlich auch intern ein aktives Vereinsleben. Familienfeste, Ausflüge, Weihnachtsfeier oder monatliche Zusammenkünfte sind einige wichtige Bestandteile unseres Vereinslebens. Außerdem besuchen wir Feste in unseren angrenzenden Ortsteilen, um auch dort zu unterstützen.

Wir besuchen die Jubelpaare bei Goldenen oder Diamantenen Hochzeiten und schmücken auf Wunsch auch gerne deren Häuser. Natürlich geht dies nur, wenn entsprechende Informationen vorliegen.

Jeder, der mitmachen möchte ist herzlich willkommen. Helfende Hände werden immer gebraucht, Initiative ist gefragt, jede Unterstützung recht. Wenden Sie sich dazu gerne formlos an den Vorstand der Männerreih Gemütlichkeit. Machen Sie mit, auch wenn Sie nicht Vereinsmitglied sind, aber helfen wollen.

Kontakt:

Martin Murk

Tel.: 0228 678276; Mobil: 0170 3119273

E-Mail: martinmurk@t-online.de

PROPHYSIO

Praxis für Physiotherapie Christoph Meny

Krankengymnastik - KG (ZNS)
Manuelle Therapie - Rückenschule
Schlingentisch - Massage - Naturfango - Lymphdrainage
- Hausbesuche - www.prophysio-meny.de

Landsberger Str. 12 · 53119 Bonn (Tannenbusch) · Tel. (02 28) 66 37 12



Kann ich es mir überhaupt leisten, alt zu werden?

Sprechen
wir über Ihre
Zukunft!

Unsere genossenschaftliche Beratung

www.vobaworld.de

Die Zukunft steckt voller Fragen. Sprechen wir über Ihre und finden wir gemeinsam Antworten. Lassen Sie sich von uns genossenschaftlich beraten:

- persönlich
- fair
- partnerschaftlich

Vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe, unter 0228 / 716-0 oder auf www.vobaworld.de

**Volksbank
Bonn Rhein-Sieg**





TV Rheindorf – Fußball für alle

Der TV Rheindorf bietet allen Kindern und Jugendlichen in Graurheindorf und Auerberg die Möglichkeit, aktiv und regelmäßig im Verein Fußball zu spielen. Neben dem Training zweimal pro Woche im „Rheindorfer Kessel“ an der Kopenhagener Straße nehmen die Mannschaften jedes Wochenende an Meisterschaftsspielen der Kreisliga teil.

Der Verein stellt derzeit acht Jugend- und zwei Senioren-Mannschaften. Insbesondere bei den kleinen Kindern, die gerade in die Schule kommen oder noch im Kindergarten sind, hat der Verein sehr großen Zulauf. Aber auch in älteren Jahrgängen sind fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche herzlich willkommen.

Der TV Rheindorf hat eine lange Tradition. Der 1911 gegründete Verein ist sehr aktiv tätig für das

Zusammenleben verschiedenster Bevölkerungsgruppen in unserem Viertel. Der Sport bietet eine hervorragende Möglichkeit, das Miteinander zu praktizieren.

Damit leistet der TV Rheindorf schon seit Jahren eine sehr wichtige soziale und integrative Arbeit im Bonner Norden. Neben dem großen Engagement zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in Graurheindorf und Auerberg bietet der TV Rheindorf seit einigen Monaten auch Flüchtlingen die Möglichkeit, regelmäßig Fußball zu spielen und so am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Für sein sportliches und soziales Engagement hat der Verein bereits Ehrungen und Spenden von Einrichtungen, Unternehmen und Privatpersonen aus dem Bonner Norden erhalten. „Die Mittel sind dringend nötig“, so Joachim Kläßen, seit einem Jahr Geschäftsführer des TV Rheindorf. „Inzwischen haben wir immer mehr Zulauf, und es muss neben der Ausstattung der Spieler mit Trikots und Trainingsanzügen auch immer wieder Trainingsmaterial angeschafft werden.“

Darüber hinaus wird der Verein insbesondere allen Nachwuchstrainern einen Lehrgang zum Erwerb der Trainer-Lizenz für den Amateurbereich ermöglichen. „Auch das ist mit erheblichen Kosten verbunden, wofür wir gerne noch Sponsoren gewinnen möchten. Im Gegenzug gibt es Bandenwerbung in unserem Rheindorfer Kessel“, wirbt der Vorsitzende Mark Vey für die Unterstützung des Vereins.

Auch ehemalige Fußballspieler, die gerne die Aufgabe als Trainer ausfüllen möchten, sind herzlich willkommen und eine große Hilfe für den Verein. „Wir können helfende Hände generell gebrauchen, ob als Trainer oder als Platzwart“, so Vey.

Zur neuen Saison wird das Trainer-Team des Vereins durch einen Sportler mit Trainer-Lizenz im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres verstärkt. Und schließlich wird nun endlich der Kunstrasen im Rheindorfer Kessel geplant und umgesetzt. Die Fertigstellung soll in der kommenden Winterpause abgeschlossen sein.

Unterstützer und Helfer können den Verein jederzeit per E-Mail unter info@tvrheindorf.de oder telefonisch unter 0170 6366693 erreichen. Auch für Fragen zu den Trainingsangeboten steht der Verein gerne zur Verfügung.

Weitere Infos: www.tvrheindorf.de

DRK-Bonn
Pflegedienste gGmbH



Aus Liebe zum Menschen.

Die DRK-Bonn Pflegedienste gGmbH baut für Sie!

Ab April 2016 hier:
Tagespflege

Fragen und Anmeldungen unter:

0228-98149631

www.drk-pflege-bonn.de

Ökumenischer Seniorenkreis Klupp '91

Kreis lebensfroher unternehmungslustiger passionierter Pensionäre

Donnerstag, 14. April 2016

Der Vorreformator Jan Hus und die böhmischen Brüder

Ref: *Altbischof Klaus Wollenweber*
(Bonn)

Donnerstag, 12. Mai 2016

Beethoven Bonnensis: Zum Schicksal eines „Propheten in der eigenen Stadt“

Ref: *Dr. Stephan Eisel*,
Vorsitzender BÜRGER FÜR BEETHOVEN

Donnerstag, 9. Juni 2016

Besuch der Kölner Synagoge (mit anschl. Besuch des koscheren Restaurants)

Treffpunkt: wird noch mitgeteilt. Anmeldung erforderlich, Teilnehmerbeitrag ca. € 10

Donnerstag, 7. Juli 2016

„Und beide sind so schrecklich fromm“ – Wilhelm Buschs Spott über die Frommen und sein Christsein

Ref: *Prof. Dr. theol. Hans-Jürgen Benedict*
(Hamburg)

Veranstaltungsort (soweit nicht anders angegeben):

Ev. Gemeindeforum Auerberg (Helsinkistr. 4)

Zeit: 16. 30 Uhr

Gäste sind immer herzlich willkommen!

Kontakt, Information und Anmeldung (bei Exkursionen):

Dr. Joachim Rott (0228/678740)

Werner Freesen (0228/676605)

Der Klupp '91 im Internet:

www.lukaskirche-bonn.de

(Erwachsene/Senioren)

Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn

www.thomas-morus-bonn.de

(Gemeindeleben/Senioren)



Impressum

Herausgeber (v.i.S.d.P.):

Ortsausschuss Auerberg

Gert-Michael Schwaegermann

Flensburger Straße 39

53117 Bonn

0171/7610377

Ortsausschuss Graurheindorf

Christian Wolf

Am Rheindorfer Ufer 43

53117 Bonn

0228/679346

Redaktion

Karsten Friebe, Norbert Neu,

Dr. Joachim Rott, Christian Wolf

Anzeigen

Wolfgang Kopka

Osloer Straße 50, 53117 Bonn

0228/674240,

wolfgang.kopka@freenet.de

Layout

Martin Becker, Bonn

martin.e.becker@gmx.de

Auflage

6.400 Exemplare,

kostenlose Zustellung in Auerberg und Graurheindorf

Artikel, Anzeigen und Anregungen bitte an

jn.rott@web.de

oder an

oa@bonn-graurheindorf.de

Redaktions- und Anzeigenschluss

15.07.2016

Die nächste Ausgabe

erscheint im Sommer 2016

Föll & Dr. Kolymparis Zahnärzte

Kölnstraße 480 + 53117 Bonn
0228 550 81 91
www.k480.de

Neu bei uns BEHANDLUNG MIT LACHGAS

Um besonders ängstlichen Patienten die Behandlung zu erleichtern
und möglichst
stressfrei zu gestalten, hat sich unsere Praxis
auf die Behandlung mit Lachgas spezialisiert.

Unser Praxisangebot für Ihr strahlendes Lächeln:

AIR FLOW	Prothesenreinigung
Amalgam-Austausch	Ratenzahlung
Bleaching	Erinnerungs-Service
DIAGNOdent	Vollkeramik-System
Digitales Röntgen	Weißer Füllungen
Implantat-Prothetik	Wurzelkanal-Behandlung
Intraorale Kamera	Zahnreinigung professionell
Kosmetische Zahnmedizin	Zahnschmuck
Parodontologie	und vieles andere mehr - Bitte sprechen Sie uns an!



Mo.-Fr. 09:00-12:00 Mo., Di., Do. 15:00-18:00
und nach Vereinbarung.